



Tonia Wiatrowski ★★☆☆

MACH DEIN EIGENES BUCH!

Ideen finden • Zeichnen • Schreiben • Basteln

Edition Michael Fischer 2014 * 128 Seiten * 16,99 *

ab 9 * 978-3-86355-224-4

Was zum Büchermachen (fast alles) dazu gehört, verrät schon der Untertitel. Zuerst ist die Idee da, zumindest die Idee, ein Buch selbst zu schreiben, zu illustrieren, zu gestalten. Aber die Idee stellen wir mal zurück, denn dieses Buch, das ja auch einmal „gemacht“ wurde, fängt mit dem Äußeren des Buches an. Was gehört alles zu einem Buch – einem richtigen, fest gebundenen Buch? Das ist auf zwei Buchseiten schnell erklärt und gezeigt – und zeigt trotzdem Details, die längst nicht jedem Erwachsenen geläufig sind. Oder wissen Sie, was ein Kapitalband oder Buchfalz ist? Das muss man auch nicht unbedingt wissen, aber es schadet auch nichts, das mal gehört zu haben. Kapitalband und Buchfalz werden die von Kindern „gebastelten“ Bücher ganz sicher nicht haben. Aber das vorliegende Buch hat beides und dazu natürlich auch all' die anderen Merkmale und ist – so viel schon mal vorweg – ein solide gebundenes Buch mit angenehmem Format. Ein Buch, das positiv auffällt und neugierig macht!

Kommen wir zurück auf die Idee, genauer gesagt auf das Thema, das ein Buch unabdingbar braucht. Und genau da ist der Knackpunkt! Der Klappentext verspricht, dass „man“, also „kind“, mit diesem Buch blitzschnell auf Ideen kommt, dass es kinderleicht ist eine eigene Geschichte zu erfinden und zu schreiben und versteigt sich obendrein zu der Behauptung „langweiliges Geschichtenerzählen war gestern“! Was, bitte schön, soll das denn heißen? Soll jetzt das selbst gebastelte Buch gegen die bestehende Kinderliteratur, die wahrlich wunderbare Geschichten und Figuren vorzuweisen hat, ausgespielt werden? Wenn man eines in diesem Workshop nicht lernt, dann ist es das Schreiben, das Formulieren, auch wenn es dazu ein, zwei gute Tipps gibt.

Die Idee, sich mal in verschiedenen Büchern den jeweils ersten Satz anzuschauen und herauszufinden, wieviel Informationen der schon enthält, ist so eine gute Idee, die auch in Kursen „kreatives Schreiben“ für Erwachsene geübt wird. Weniger gut finde ich, aufzuschreiben, was alles langweilig ist und dann das Gegenteil dazu. Dabei kommt dann heraus, dass ein Buch über normale Leute auf jeden Fall langweilig ist, eins über Außerirdische dagegen auf jeden Fall spannend! Da sträuben sich jedem Literaten die Nackenhaare!



Aber die Autorin Tonia Wiatkowski ist auch keine Literatin, sondern sie hat Kommunikationsdesign mit Schwerpunkt Buchgestaltung und Illustration studiert. Sie hat bereits viele Workshops für Kinder und Jugendliche zu diesem Thema gegeben. Der Schwerpunkt dabei ist sicherlich nicht das Geschichten erfinden und das Schreiben gewesen.

Der Schwerpunkt liegt ganz außer Frage bei der Gestaltung. Das ist nicht nur, aber vor allem die Illustration. Es können Texte (das müssen ja nicht immer eigene sein) illustriert werden, Bilder können ohne Worte Geschichten erzählen, es können auch Kalender und Zeitungen gestaltet werden. Dann gibt es Comics, Freunde-Bücher und verschiedene Buchformen wie Klappehefte und Leporellos oder Bücher mit Würfelspielen. Die Ideen dazu sind wirklich vielfältig und eine gute Vorgabe, die dennoch nicht einengend ist für die kindlichen Künstler, sondern die eigene Fantasie anregend. Mit den ganz eigenen Ideen ist das eben doch nicht so kinderleicht und schon gar nicht garantiert!

Mir persönlich gefallen die Illustrationen der Autorin nicht so gut, vor allem die Gesichter und menschlichen Figuren sind recht grotesk. Aber das ist Geschmackssache und außerdem sind sie für die Kinder nicht entmutigend, sondern können leicht nachgeahmt werden. Und das ist wichtiger!

Dieses Buch kann durchaus an das Medium Buch heranführen, es ist kreativ und gut nachvollziehbar für Kinder, die ein bisschen Durchhaltevermögen haben. Auch für Pädagogen, die einmal ein entsprechendes Projekt durchführen möchten, ist das Buch sehr gut geeignet. Auch für eine Gemeinschaftsarbeit! „Wie im wirklichen Leben“ muss nicht einer alleine ein Buch schreiben, illustrieren, gestalten, binden, vervielfältigen, bewerben und vermarkten, sondern das sind viele Arbeitsschritte, viele Berufe. Dann kommt auch der Schluss des Buches gut zum Tragen, in dem die fertigen Bücher in einer Ausstellung oder/und einer Lesung vorgestellt werden können.

Wie gesagt, Kinder können durch dieses Buch viel über Bücher lernen, aber nicht über das Schreiben von Büchern. Das wäre dann wohl ein anderer Workshop. Aber manche Kinder können das vielleicht ja schon ganz gut und können nun lernen, wie es weitergeht!